Deutscher Bundestag **Drucksache 20/14358**

20. Wahlperiode 16.12.2024

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Gökay Akbulut, Matthias W. Birkwald, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke – Drucksache 20/13815 –

Psychische Belastungen in der Arbeitswelt

Vorbemerkung der Fragesteller

Psychische Belastung bei der Arbeit hat viele Ursachen – steigende Arbeitsintensität, mangelnde soziale Unterstützung, überlange und ungünstige Verteilung der Arbeitszeit oder Umgebungsfaktoren wie Lärm, Beleuchtung oder Hitze. Als externe Faktoren belasten nach den Corona-Beschränkungen nun Krieg, Energiekrise und Inflation die abhängig Beschäftigten zusätzlich. Seit Jahren liegen psychische Erkrankungen unter den Top-3-Gründen für eine Krankschreibung gesetzlich Versicherter (www.aerzteblatt.de/nachrichten/149767/Hoechststand-bei-Arbeitsausfaellen-wegen-psychischer-Erkrankungen).

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) stellt fest, dass sich „angesichts der sich in der Arbeitswelt vollziehenden digitalen Transformation auch Veränderungen der psychischen Belastung bei der Arbeit“ ergeben (www.gda-portal.de/DE/GDA/3-GDA-Periode/AP-Psyche/AP-Psyche_node.html) und hat psychische Belastungen zu einem der Arbeitsschwerpunkte der dritten GDA-Periode (2021 bis 2024) erklärt.

Mit dieser Kleinen Anfrage sollen der aktuelle Stand und das Ausmaß psychischer Belastungen in der Arbeitswelt erfragt werden.

1. Wie viele Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) in Millionen aufgrund von psychischen und Verhaltensstörungen gab es nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2023, und wie stellt sich dieser Wert im Vergleich zu den Jahren 2003 und 2013 dar (bitte für die einzelnen Jahre sowohl in absoluten Zahlen als auch als Anteil an allen Diagnosegruppen darstellen, bitte nach Geschlecht, Branche und Alter differenzieren)?

Die Ergebnisse für das Jahr 2003 liegen nicht vor. Die Ergebnisse für das Jahr 2023 liegen noch nicht vor. Die Ergebnisse für das Jahr 2013 können der nach-

Die an den Deutschen Bundestag übermittelte Ursprungsdatei ermöglicht keine Weiterverarbeitung zu einer barrierefreien Bundestagsdrucksache.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 16. Dezember 2024 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

folgenden Tabelle 1 entnommen werden. Eine Unterscheidung nach Branchen ist nicht möglich.

Tabelle 1:

Arbeitsunfähigkeitstage psychische und Verhaltensstörungen 2013				
	in Millionen		Anteil an allen Diagnosen in Prozent	
Alter	Frauen	Männer	Frauen	Männer
bis unter 15	0	0	13	10
15 bis unter 20	0	0	10	5
20 bis unter 25	2	1	16	9
25 bis unter 30	3	2	19	12
30 bis unter 35	4	2	20	13
35 bis unter 40	4	2	21	14
40 bis unter 45	5	3	21	13
45 bis unter 50	7	4	19	13
50 bis unter 55	7	4	18	12
55 bis unter 60	6	4	18	10
60 bis unter 65	3	3	18	10
65 bis unter 70	0	0	15	10
70 bis unter 75	0	0	5	1
75 bis unter 80	0	0	6	2
80 und älter	0	0	3	3
Zusammen	41	25	19	11

Datenquelle: KG8

2. Wie viele durchschnittliche AU-Tage je 100 Versicherte bzw. je 100 GKV-Mitgliedsjahre (GKV = gesetzliche Krankenversicherung) in der Diagnosegruppe Psychische und Verhaltensstörungen gab es nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2023, und wie stellt sich dieser Wert im Vergleich zu den Jahren 2003 und 2013 dar (bitte für die einzelnen Jahre sowohl in absoluten Zahlen als auch als Anteil an allen Diagnosegruppen darstellen, bitte nach Geschlecht, Branchen und Alter differenzieren)?

Die Ergebnisse für das Jahr 2003 liegen nicht vor. Die Ergebnisse für das Jahr 2023 liegen noch nicht vor. Die Ergebnisse für das Jahr 2013 können der nachfolgenden Tabelle 2 entnommen werden.

Tabelle 2:

Arbeitsunfähigkeitstage psychische und Verhaltensstörungen 2013				
	je 100 Versicherte		Anteil an allen Diagnosen in Prozent	
Alter	Frauen	Männer	Frauen	Männer
bis unter 15	0	0	13	10
15 bis unter 20	20	13	10	5
20 bis unter 25	104	62	16	9
25 bis unter 30	140	85	19	12
30 bis unter 35	163	107	20	13
35 bis unter 40	180	124	21	14
40 bis unter 45	207	139	21	13
45 bis unter 50	223	144	19	13
50 bis unter 55	232	148	18	12
55 bis unter 60	242	159	18	10
60 bis unter 65	147	127	18	10
65 bis unter 70	6	7	15	10

Arbeitsunfähigkeitstage psychische und Verhaltensstörungen 2013				
	je 100 Versicherte		Anteil an allen Diagnosen in Prozent	
Alter	Frauen	Männer	Frauen	Männer
70 bis unter 75	0	0	5	1
75 bis unter 80	0	0	6	2
80 und älter	0	0	3	3
Zusammen	112	77	19	11

Datenquelle: KG8, KM6

3. Welche Wirtschaftszweige und Wirtschaftsabschnitte bzw. Berufsgruppen und Tätigkeiten weisen nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2023 besonders erhöhte Durchschnittszahlen bezüglich der „Tage je 100 Versicherte“ in der Diagnosegruppe Psychische und Verhaltensstörungen auf (bitte nach Geschlecht differenzieren)?

Seit 2016 wird im Bericht „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ (SuGA) eine andere Bezugsgröße (GKV-Mitgliedsjahre anstelle von GKV-Mitgliederzahlen bzw. Versicherten) verwendet. Aufgrund dieser Änderung sind keine aktuellen Zahlen für die Kennzahl „Tage je 100 Versicherte“ verfügbar. Ausgewiesen werden die Zahlen stattdessen nach Mitgliedsjahren von Pflicht- und freiwilligen Mitgliedern der gesetzlichen Krankenversicherung mit Krankengeldanspruch. Die Berechnung der Mitgliedsjahre erfolgt nach Zeitanteilen, d. h., eine Person, die ein halbes Jahr versichert ist, geht mit 0,5 GKV-Mitgliedsjahren in die Statistik ein. Entsprechende Zahlen für das Jahr 2023, differenziert nach Geschlecht, können der Tabelle TD 9 (Tabellenteil) (Anlage 1*) des Berichtes „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Berichtsjahr 2023“ entnommen werden.

4. Wie viele Personen sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2023 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit aufgrund psychischer Erkrankungen vorzeitig in die Rente eingetreten, und wie stellt sich dieser Wert im Vergleich zu den Jahren 2003 und 2013 dar (bitte für die einzelnen Jahre sowohl in absoluten Zahlen als auch als Anteil an allen Renteneintritten darstellen, bitte nach Geschlecht und Altersgruppen differenzieren)?

Die Zahlen der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit aufgrund von psychischen Erkrankungen, differenziert nach Geschlecht, für das Jahr 2023 sind der Tabelle 15 (Textteil) (Anlage 2*) des Berichtes „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Berichtsjahr 2023“ zu entnehmen. Die Daten stammen von der Deutschen Rentenversicherung (DRV). Lange Zeitreihen von 1983 bis einschließlich 2023 sind auf der Homepage der DRV veröffentlicht (https://statistik-rente.de/drv/extern/zeitreihen/rv_in_zeitreihen/documents/Rvz03_Rentenzugang.xlsx) (Anlagen 3 und 4*).

Zusätzliche Differenzierungen nach Altersgruppen liegen der Bundesregierung nicht vor.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/14358 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Auf wie viele Tage beliefen sich die durchschnittlichen Ausfallzeiten bei psychischen Erkrankungen im Jahr 2023, und wie stellt sich dieser Wert im Vergleich zu den Jahren 2003 und 2013 dar sowie jeweils im Vergleich zum Durchschnitt aller Erkrankungen (bitte nach Geschlecht und Altersgruppen differenzieren)?

Die Ergebnisse für das Jahr 2003 liegen nicht vor. Die Ergebnisse für das Jahr 2023 liegen noch nicht vor. Die Ergebnisse für das Jahr 2013 können der nachfolgenden Tabelle 3 entnommen werden.

Tabelle 3:

Arbeitsunfähigkeitstage je Arbeitsunfähigkeitsfall 2013				
	Psychische und Verhaltensstörungen		**Alle Diagnosen**	
Alter	**Frauen**	**Männer**	**Frauen**	**Männer**
bis unter 15	56,0	22,5	8,4	8,9
15 bis unter 20	14,1	12,5	4,8	4,9
20 bis unter 25	20,6	18,5	6,3	6,4
25 bis unter 30	26,3	23,0	7,9	7,8
30 bis unter 35	30,3	26,3	9,0	8,9
35 bis unter 40	32,1	29,0	10,0	9,4
40 bis unter 45	34,2	32,4	11,4	10,8
45 bis unter 50	35,8	34,6	13,0	12,1
50 bis unter 55	37,9	37,2	14,5	13,7
55 bis unter 60	42,3	42,0	16,0	17,0
60 bis unter 65	52,6	54,2	20,0	21,4
65 bis unter 70	64,8	71,0	25,3	25,7
70 bis unter 75	22,1	19,0	15,1	13,1
75 bis unter 80	28,9	18,3	14,5	13,5
80 und älter	14,5	16,9	12,2	11,7
Zusammen	34,1	32,1	11,4	11,2

Datenquelle: KG8

6. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung im Jahr 2023 schätzungsweise die Produktionsausfallkosten und Bruttowertschöpfungsausfälle, die durch psychische Erkrankungen verursacht wurden, und wie stellen sich diese Werte im Vergleich zu den Jahren 2003 und 2013 dar (bitte nach Jahren differenzieren)?

In den jährlichen Berichten der Bundesregierung über den Stand von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und über das Unfall- und Berufskrankheitengeschehen in der Bundesrepublik Deutschland werden Schätzungen der volkswirtschaftlichen Kosten im Sinne des Produktionsausfalls durch Arbeitsunfähigkeit vorgenommen. Zahlen des Jahres 2023 zu Produktionsausfallkosten und zum Ausfall an Bruttowertschöpfung aufgrund von Psychischen und Verhaltensstörungen sind der Tabelle 6 (Textteil) (Anlage 7*) des aktuellen SuGA-Berichtes „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Berichtsjahr 2023“ zu entnehmen. Zahlen der Jahre 2013 und 2003 finden sich in den SuGA-Berichten 2013 (Tabelle D 2) (Anlage 8*) und 2003 (Tabelle 10) (Anlage 9*).

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/14358 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

7. Wie häufig sind Beschäftigte nach Kenntnis der Bundesregierung den folgenden Faktoren psychischer Belastung ausgesetzt

   a) starker Termin- und Leistungsdruck,

   b) verschiedene Arbeiten gleichzeitig machen,

   c) häufige Arbeitsunterbrechungen,

   d) arbeiten an der Grenze der Leistungsfähigkeit,

   e) Unterforderung,

   f) monotones Arbeiten

   (bitte die aktuellen verfügbaren Daten angeben und nach Alter, Geschlecht, Branche sowie Basisarbeit, Facharbeit und hochqualifizierter Arbeit unterteilen)?

Zur Beantwortung der Frage verweisen wir auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. zum Thema Psychische Belastungen in der Arbeitswelt auf Bundestagsdrucksache 20/3671, Antwort zu den Fragen 10a bis ␣10 f. Die dort ausgewiesenen Zahlen basieren auf der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. Aktuellere Zahlen aus der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024, differenziert nach Geschlecht, können zur Beantwortung der Fragen 7a bis 7d und 7f den Tabellen TE 1, TE 2 und TE 3 (Tabellenteil) des Berichtes „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit – Berichtsjahr 2023“ entnommen werden (Anlagen 10, 11 und 12*). Aktuellere Zahlen zu zusätzlichen Differenzierungen und zur Beantwortung der Frage 7e sind derzeit nicht verfügbar.

8. Wie häufig verfügen nach Kenntnis der Bundesregierung Beschäftigte über die folgenden genannten Ressourcen, um psychischen Belastungen am Arbeitsplatz gewachsen zu sein

   a) Einfluss auf die Arbeitsmenge,

   b) selbst entscheiden, wann Pausen gemacht werden,

   c) eigene Arbeit selbst planen,

   d) Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen,

   e) Unterstützung durch Vorgesetzte

   (bitte die aktuellen verfügbaren Daten angeben und nach Alter, Geschlecht, Branche sowie Basisarbeit, Facharbeit und hochqualifizierter Arbeit unterteilen)?

Zur Beantwortung der Frage verweisen wir auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. zum Thema Psychische Belastungen in der Arbeitswelt auf Bundestagsdrucksache 20/3671, Antwort zu den Fragen 11a bis 11e. Die dort ausgewiesenen Zahlen basieren auf der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. Aktuellere Zahlen sind derzeit nicht verfügbar.

9. Welche Ergebnisse hat die Schwerpunktsetzung im Hinblick auf psychische Erkrankungen in der dritten GDA-Periode, die dieses Jahr zu Ende geht, erbracht?

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die 3. GDA-Periode bis Ende 2025 verlängert.

---

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/14358 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Das Arbeitsprogramm hat sich die weitere Erhöhung des Anteils von Betrieben mit einer auch in Hinblick auf psychische Belastung angemessenen Gefährdungsbeurteilung zum Ziel gesetzt. Weiterhin soll die Aufsicht und Beratung darauf hinwirken, dass Betriebe ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachkommen, indem sie Gefährdungen durch psychische Belastung bei der Arbeit mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung systematisch beseitigen oder reduzieren und Arbeit menschengerecht gestalten.

Die Empfehlungen zur Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung (www.gda-portal.de/DE/Betriebe/Psychische-Belastungen) wurden unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse grundlegend überarbeitet und weiterentwickelt. Die Gefährdungen durch psychische Belastung und Gestaltungsziele wurden konkretisiert. Das Vorschriften- und Regelwerk wurde stärker berücksichtigt.

Um einen Beitrag zu einem kohärenten Vorschriften- und Regelwerk im Hinblick auf psychische Belastung zu leisten, wurde vom Arbeitsprogramm Psyche eine Bestandsaufnahme dieser Arbeitsschutzvorschriften und -regeln vorgelegt, die Inkongruenzen und Lücken deutlich machte und in Fachgesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern von Ländern, Unfallversicherung, Sozialpartnern, Aufsichts- und Beratungspraxis, Arbeitsschutzausschüssen und Wissenschaft diskutiert wurden. Im Ergebnis wurde im Ausschuss für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (ASGA) eine Projektgruppe eingerichtet, die den Auftrag hat eine Arbeitsschutzregel zu erarbeiten, in der die wesentlichen Gestaltungsanforderungen und -maßnahmen zum Schutz vor Gefährdungen durch psychische Belastungen bei der Arbeit konkretisiert werden. Die Projektgruppe hat 2024 ihre Arbeit aufgenommen und soll Ende 2025 einen Regelentwurf vorlegen.

Zahlen zu den Betriebsbesichtigungen liegen noch nicht abschließend vor.

TD 9 **Arbeitsunfähigkeit infolge von Psychischen und Verhaltensstörungen – Diagnosetage je GKV-Mitgliedsjahr – 2023**

Code	Wirtschaftszweige[1]	Diagnosegruppe Psychische und Verhaltensstörungen								
		Gesamt			jünger als 45 Jahre			45 Jahre und älter		
		Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
01–03	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	1,9	1,5	2,7	1,4	1,0	2,2	2,4	2,0	3,3
10–12	Nahrung und Genuss	3,7	3,1	4,4	2,8	2,4	3,4	4,5	3,9	5,2
16–18	Holz, Papier, Druck	3,5	3,2	4,4	2,7	2,5	3,3	4,2	3,9	5,3
19–22	Chemie	3,7	3,4	4,4	2,7	2,6	3,1	4,7	4,3	5,7
24–25	Metallerzeugung	3,4	3,2	4,4	2,5	2,4	3,2	4,2	4,0	5,4
26	Herstellung von elektronischen, optischen und DV-Geräten	3,0	2,4	4,3	2,2	1,9	3,0	4,0	3,0	5,5
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3,3	2,8	4,6	2,4	2,2	3,0	4,2	3,4	5,8
28	Maschinenbau	2,8	2,7	3,5	2,1	2,0	2,6	3,7	3,5	4,7
29–30	Fahrzeugbau	3,2	2,9	4,2	2,5	2,3	3,0	3,9	3,5	5,8
13–15, 23, 31–33	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	3,3	2,9	4,2	2,5	2,3	3,2	4,1	3,6	5,2
35–39	Energie- und Wasserversorgung, Abfallbeseitigung	3,5	3,3	4,3	2,5	2,3	3,2	4,5	4,3	5,7
41–43	Baugewerbe	2,2	2,1	3,1	1,7	1,6	2,8	2,9	2,8	3,4
45–47	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4,0	3,0	4,9	3,5	2,6	4,4	4,7	3,7	5,6
49–53	Verkehr und Lagerei	3,7	3,3	5,3	3,1	2,8	4,2	4,4	3,8	6,4
55–56	Gastgewerbe	2,8	2,0	3,6	2,3	1,7	3,0	3,6	2,5	4,3
58–63	Information und Kommunikation	2,8	2,3	3,8	2,4	2,0	3,3	3,6	2,9	4,8
64–66	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3,3	2,6	3,8	2,4	1,8	2,8	4,5	3,7	4,9
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	3,5	2,9	4,0	3,0	2,4	3,5	3,9	3,4	4,6
69–75	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2,9	2,3	3,4	2,4	1,8	2,9	3,8	3,1	4,3
77–82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3,5	2,9	4,4	3,0	2,5	3,8	4,2	3,5	5,0
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung	5,3	4,3	5,9	4,0	3,2	4,4	6,5	5,1	7,4
85	Erziehung und Unterricht	4,8	3,6	5,2	3,9	2,8	4,3	6,1	4,8	6,5
86–88	Gesundheits- und Sozialwesen	5,8	5,0	5,9	4,6	4,1	4,7	7,3	6,3	7,5
94–96	Sonstige Dienstleistungen	4,0	3,1	4,5	3,3	2,6	3,8	4,7	3,8	5,2
05–09, 90–93, 97–99	Übrige	4,2	3,4	5,0	3,3	2,7	4,1	5,0	4,2	5,8
01–99	**Durchschnitt**	**3,8**	**3,0**	**4,9**	**3,1**	**2,4**	**4,0**	**4,8**	**3,7**	**6,0**

Quelle: verschiedene Krankenkassenverbände, eigene Berechnungen der BAuA
GKV-Mitgliedsjahre sind ein Vollzeitäquivalent für GKV-Mitglieder. Für die Berechnung der GKV-Mitgliedsjahre werden z. B. für eine Person, die ein halbes Jahr krankenversichert war (z. B. im Rahmen von Saisonarbeit), 0,5 GKV-Mitgliedsjahre angesetzt
Mehr zum Thema Arbeitsunfähigkeitsdaten in Kapitel 1.8.2

[1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Tab. 15 Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen 2020 bis 2023

ICD 10	Diagnosegruppe	Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit								Veränderungen	
		2023		2022		2021		2020		von 2020 auf 2023	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
C00–D48	**Neubildungen**	23.769	14,5	23.989	14,6	25.299	15,3	25.635	14,6	-1.866	-7,3
	Männer	11.141	14,4	11.173	14,3	12.175	15,3	12.166	14,4	-1.025	-8,4
	Frauen	12.628	14,6	12.816	15,0	13.124	15,2	13.469	14,8	-841	-6,2
E00–E90, K00–K93	**Krankheiten des Verdauungssystems, Stoffwechselkrankheiten**	5.043	3,1	5.328	3,3	5.325	3,2	5.955	3,4	-912	-15,3
	Männer	2.978	3,8	3.166	4,0	3.094	3,9	3.431	4,1	-453	-13,2
	Frauen	2.065	2,4	2.162	2,5	2.231	2,6	2.524	2,8	-459	-18,2
F00–F99	**Psychische und Verhaltensstörungen**	68.703	41,8	69.297	42,3	69.148	41,7	72.990	41,5	-4.287	-5,9
	Männer	27.262	35,1	27.751	35,5	27.419	34,5	29.437	34,8	-2.175	-7,4
	Frauen	41.441	47,8	41.546	48,5	41.729	48,3	43.553	47,8	-2.112	-4,8
G00–G99	**Krankheiten des Nervensystems**	12.989	7,9	11.862	7,2	11.849	7,1	12.197	6,9	+792	+6,5
	Männer	5.914	7,6	5.655	7,2	5.762	7,3	5.773	6,8	+141	+2,4
	Frauen	7.075	8,2	6.207	7,2	6.087	7,0	6.424	7,0	+651	+10,1
I00–I99	**Krankheiten des Kreislaufsystems**	15.420	9,4	15.040	9,2	15.132	9,1	16.235	9,2	-815	-5,0
	Männer	10.727	13,8	10.385	13,3	10.484	13,2	11.281	13,3	-554	-4,9
	Frauen	4.693	5,4	4.655	5,4	4.648	5,4	4.954	5,4	-261	-5,3
J00–J99	**Krankheiten des Atmungssystems**	5.527	3,4	5.406	3,3	5.485	3,3	5.895	3,4	-368	-6,2
	Männer	3.296	4,2	3.255	4,2	3.355	4,2	3.566	4,2	-270	-7,6
	Frauen	2.231	2,6	2.151	2,5	2.130	2,5	2.329	2,6	-98	-4,2
L00–L99	**Krankheiten der Haut und der Unterhaut**	523	0,3	543	0,3	578	0,3	598	0,3	-75	-12,5
	Männer	250	0,3	229	0,3	246	0,3	249	0,3	+1	+0,4
	Frauen	273	0,3	314	0,4	332	0,4	349	0,4	-76	-21,8
M00–M99	**Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes**	17.065	10,4	18.180	11,1	19.120	11,5	20.701	11,8	-3.636	-17,6
	Männer	7.908	10,2	8.548	10,9	8.901	11,2	9.717	11,5	-1.809	-18,6
	Frauen	9.157	10,6	9.632	11,2	10.219	11,8	10.984	12,0	-1.827	-16,6
alle anderen	**Übrige Krankheiten**	15.306	9,3	14.071	8,6	13.575	8,2	15.125	8,6	+181	+1,2
	Männer	8.127	10,5	7.835	10,0	7.658	9,6	8.543	10,1	-416	-4,9
	Frauen	7.179	8,3	6.236	7,3	5.917	6,8	6.582	7,2	+597	+9,1
	Gesamt[52]	**164.364**	**100,0**	**163.907**	**100,0**	**165.803**	**100,0**	**175.808**	**100,0**	**-11.444**	**-6,5**
	Männer	**77.622**	**100,0**	**78.188**	**100,0**	**79.386**	**100,0**	**84.640**	**100,0**	**-7.018**	**-8,3**
	Frauen	**86.742**	**100,0**	**85.719**	**100,0**	**86.417**	**100,0**	**91.168**	**100,0**	**-4.426**	**-4,9**

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV), eigene Berechnungen der BAuA, Rundungsfehler

[52] Inkl. Fälle, die keinem ICD-Code zugeordnet werden können (insb. Renten für Bergleute wg. Vollendung des 50. Lebensjahres)

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach ausgewählten Diagnosegrupppen

Männer*		Frauen**	
Jahr	**Psychische Störungen**	**Jahr**	**Psychische Störungen**
Alte Bundesländer			
1983	13.085	1983	14.534
1984	13.741	1984	16.208
1985	12.937	1985	11.561
1986	12.441	1986	9.656
1987	12.738	1987	10.013
1988	13.897	1988	10.760
1989	14.457	1989	11.823
1990	14.766	1990	12.368
1991	14.102	1991	11.984
1992	14.878	1992	13.077
1993	16.841	1993	14.853
1994	18.708	1994	16.740
1995	20.811	1995	19.063
1996	21.541	1996	20.306
1997	21.160	1997	20.123
1998	21.107	1998	19.563
1999	20.731	1999	19.561
2000	20.898	2000	20.792
2001	21.372	2001	22.789
2002	19.441	2002	21.435
2003	19.975	2003	21.443
2004	20.789	2004	22.208
2005	20.524	2005	22.814
2006	20.092	2006	22.340
2007	20.595	2007	23.368
2008	21.512	2008	25.697
2009	23.394	2009	29.017
2010	25.822	2010	32.155
2011	26.847	2011	33.268
2012	26.742	2012	34.238
2013	26.489	2013	34.529
2014	25.607	2014	33.968
2015	25.984	2015	34.669
2016	25.944	2016	35.196
2017	24.611	2017	33.396
2018	24.104	2018	34.049
2019	22.703	2019	31.931
2020	24.166	2020	35.425
2021	22.849	2021	34.112
2022	23.216	2022	34.229
2023	22.354	2023	33.666
Neue Bundesländer			
1993 [1]	4.202	1993 [1]	5.513
1994 [1]	7.014	1994 [1]	7.315
1995	7.376	1995	7.392
1996	7.374	1996	7.285
1997	7.221	1997	7.267
1998	5.481	1998	5.644
1999	4.951	1999	4.949
2000	4.767	2000	4.993
2001	4.612	2001	4.808
2002	4.536	2002	4.742
2003	4.587	2003	4.799
2004	4.774	2004	4.915
2005	4.609	2005	5.030
2006	4.362	2006	4.639
2007	4.661	2007	5.264
2008	4.775	2008	5.427
2009	5.612	2009	6.446
2010	5.876	2010	7.093
2011	5.795	2011	7.363
2012	5.774	2012	7.706
2013	5.779	2013	7.948
2014	5.694	2014	7.703
2015	5.573	2015	8.008
2016	5.482	2016	7.846
2017	5.506	2017	7.790
2018	5.460	2018	8.058
2019	5.209	2019	7.478
2020	5.271	2020	8.128
2021	4.570	2021	7.617
2022	4.535	2022	7.317
2023	4.908	2023	7.775
Insgesamt	**Insgesamt**	**Insgesamt**	**Insgesamt**
1993	21.043	1993	20.366
1994	25.722	1994	24.055
1995	28.187	1995	26.455
1996	28.915	1996	27.591
1997	28.381	1997	27.390
1998	26.588	1998	25.207
1999	25.682	1999	24.510
2000	25.665	2000	25.785
2001	25.984	2001	27.597
2002	23.977	2002	26.177
2003	24.562	2003	26.242
2004	25.563	2004	27.123
2005	25.133	2005	27.844
2006	24.454	2006	26.979
2007	25.256	2007	28.632
2008	26.287	2008	31.124
2009	29.006	2009	35.463
2010	31.698	2010	39.248
2011	32.642	2011	40.631
2012	32.516	2012	41.944
2013	32.268	2013	42.477
2014	31.301	2014	41.671
2015	31.557	2015	42.677
2016	31.426	2016	43.042
2017	30.117	2017	41.186
2018	29.564	2018	42.107
2019	27.912	2019	39.409
2020	29.437	2020	43.553
2021	27.419	2021	41.729
2022	27.751	2022	41.546
2023	27.262	2023	41.441

*Ab 2017 mit Fällen mit nicht erfasster 1. Diagnose und 1993-1999 inkl. Renten nach Art. 2 RÜG für Bergleute wg. Verschlüsselung der

[1] Einschließlich der im Jahr 1992 aufgrund technischer Probleme nicht bewilligten Rentenanträge.

Hinweis: Im Jahr 1991 und 1992 Untererfassung aufgrund RRG '92 und Änderung des Datensatzaufbaus

Hinweis: Ab dem Jahr 2021 werden für Zwecke der RV die Diagnosen nach Indikationsgruppen zusammengefasst und im Statistikband "Rente" und im Statistikportal publiziert.

Für Zeitvergleiche wird hier eine Systematik nach Diagnosegruppen (insb. Hauptkapitel der ICD) dargestellt.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenzugang, verschiedene Jahrgänge

**Ab 2017 mit Fällen mit nicht erfasster 1. Diagnose und 1993-1999 inkl. Renten nach Art. 2 RÜG insbesonder Verschlüsse

[1] Einschließlich der im Jahr 1992 aufgrund technischer Probleme nicht bewilligten Rentenanträge.

Hinweis: Im Jahr 1991 und 1992 Untererfassung aufgrund RRG '92 und Änderung des Datensatzaufbaus

Hinweis: Ab dem Jahr 2021 werden für Zwecke der RV die Diagnosen nach Indikationsgruppen zusammengefasst und im Statistikband "Rente" und im Statistikportal publiziert.

Für Zeitvergleiche wird hier eine Systematik nach Diagnosegruppen (insb. Hauptkapitel der ICD) dargestellt.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenzugang, verschiedene Jahrgänge

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach ausgewählten Diagnosegrupppen

Männer - Anteile in %* **Frauen - Anteile in %***

Jahr	Psychische Störungen	Psychische Störungen
Alte Bundesländer		
1983	8,3	8,7
1984	8,4	9,4
1985	9,1	13,5
1986	9,6	14,5
1987	9,8	15,5
1988	10,3	17,0
1989	10,6	18,4
1990	11,0	19,6
1991	11,0	20,5
1992	11,2	20,9
1993	11,6	21,7
1994	12,5	23,1
1995	14,0	25,1
1996	15,2	27,3
1997	16,0	28,6
1998	17,5	30,0
1999	18,7	31,5
2000	19,6	32,4
2001	22,1	35,7
2002	23,8	37,0
2003	25,1	36,8
2004	27,3	38,6
2005	28,5	39,6
2006	28,4	39,7
2007	29,3	41,0
2008	31,0	42,9
2009	32,6	45,4
2010	34,0	46,9
2011	35,8	48,4
2012	36,6	49,2
2013	37,2	49,8
2014	37,2	50,0
2015	37,4	49,5
2016	37,8	49,5
2017	37,8	49,5
2018	37,4	49,0
2019	36,2	48,1
2020	35,9	48,0
2021	36,0	48,7
2022	36,9	48,9
2023	36,4	48,2
Neue Bundesländer	**Neue Bundesländer**	
1993 [1]	16,7	17,2
1994 [1]	18,6	20,1
1995	20,5	21,8
1996	21,4	23,8
1997	21,0	25,5
1998	19,1	25,6
1999	19,0	26,9
2000	19,6	28,1
2001	20,1	28,7
2002	21,6	30,9
2003	22,1	30,8
2004	23,5	32,2
2005	23,9	33,5
2006	23,8	32,7
2007	24,5	34,9
2008	25,6	36,4
2009	27,4	38,3
2010	28,3	40,6
2011	29,4	43,6
2012	30,3	45,4
2013	30,7	45,9
2014	32,0	47,3
2015	31,2	47,6
2016	31,4	47,0
2017	32,3	48,4
2018	31,9	47,7
2019	31,7	46,7
2020	30,3	46,8
2021	28,8	46,6
2022	29,7	46,5
2023	30,4	45,9
Insgesamt	**Insgesamt**	
1993	12,4	20,3
1994	13,8	22,1
1995	15,3	24,1
1996	16,4	26,3
1997	17,1	27,7
1998	17,8	28,9
1999	18,8	30,5
2000	19,6	31,5
2001	21,7	34,2
2002	23,3	35,7
2003	24,5	35,5
2004	26,5	37,2
2005	27,5	38,4
2006	27,4	38,3
2007	28,2	39,7
2008	29,9	41,6
2009	31,4	43,9
2010	32,8	45,6
2011	34,5	47,4
2012	35,3	48,5
2013	35,8	49,0
2014	36,1	49,5
2015	36,1	49,1
2016	36,5	49,0
2017	36,7	49,3
2018	36,3	48,7
2019	35,3	47,8
2020	34,8	47,8
2021	34,5	48,3
2022	35,5	48,5
2023	35,1	47,8

*Ab 2017 mit Fällen mit nicht erfasster 1. Diagnose und 1993-1999 inkl. Renten nach Art. 2 RÜG insbesondere

Verschlüssel

[1] Einschließlich der im Jahr 1992 aufgrund technischer Probleme nicht bewilligten Rentenanträge.

Hinweis: Im Jahr 1991 und 1992 Untererfassung aufgrund RRG '92 und Änderung des Datensatzaufbaus

Hinweis: Ab dem Jahr 2021 werden für Zwecke der RV die Diagnosen nach Indikationsgruppen zusammengefasst und im Statistikband "Rente" und im Statistikportal publiziert.

Für Zeitvergleiche wird hier eine Systematik nach Diagnosegruppen (insb. Hauptkapitel der ICD) dargestellt

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenzugang, verschiedene Jahrgänge

**Ab 2017 mit Fällen mit nicht erfasster 1. Diagnose und 1993-1999 inkl. Renten nach Art. 2 RÜG

* insbesondere Renten für Bergleute wg. Vollendung des 50. Lebensjahres

ab 2000 Verschlüsselung der Diagnosen nach ICD 10 (vorher ICD 9).

[1] Einschließlich der im Jahr 1992 aufgrund technischer Probleme nicht bewilligten Rentenanträge.

Hinweis: Im Jahr 1991 und 1992 Untererfassung aufgrund RRG '92 und Änderung des Datensatzaufbaus

Hinweis: Ab dem Jahr 2021 werden für Zwecke der RV die Diagnosen nach Indikationsgruppen zusammengefasst und im Statistikband "Rente" und im Statistikportal publiziert.

Für Zeitvergleiche wird hier eine Systematik nach Diagnosegruppen (insb. Hauptkapitel der ICD) dargestellt.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Rentenzugang, verschiedene Jahrgänge

TD 10 **Arbeitsunfähigkeit infolge von Psychischen und Verhaltensstörungen – Tage je Diagnose – 2023**

Code	Wirtschaftszweige[1]	Diagnosegruppe Psychische und Verhaltensstörungen								
		Gesamt			jünger als 45 Jahre			45 Jahre und älter		
		Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
01–03	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	30,1	28,9	31,5	24,0	22,5	26,0	36,3	35,5	37,2
10–12	Nahrung und Genuss	30,5	29,5	31,3	24,2	23,2	25,2	36,6	36,5	36,8
16–18	Holz, Papier, Druck	30,3	29,4	32,6	23,6	22,9	25,8	35,8	35,1	37,7
19–22	Chemie	30,4	30,2	30,8	24,1	23,5	25,3	36,1	36,9	34,9
24–25	Metallerzeugung	30,3	30,0	31,0	23,6	23,4	24,6	36,3	36,6	35,5
26	Herstellung von elektronischen, optischen und DV-Geräten	28,4	28,1	28,7	23,6	23,5	23,7	32,9	33,8	32,1
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	30,2	29,9	30,6	24,7	24,8	24,5	34,8	35,4	34,1
28	Maschinenbau	29,6	29,5	29,9	23,7	23,5	24,7	35,5	35,7	34,7
29–30	Fahrzeugbau	31,8	31,4	33,0	27,2	26,6	29,2	35,6	35,5	36,1
13–15, 23, 31–33	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	29,6	29,3	30,1	23,5	23,0	24,3	35,4	36,1	34,5
35–39	Energie- und Wasserversorgung, Abfallbeseitigung	31,5	31,1	32,6	24,4	23,3	27,3	37,0	36,8	37,4
41–43	Baugewerbe	28,8	28,4	30,8	22,1	21,4	25,7	38,6	38,8	37,6
45–47	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	29,8	28,3	30,8	24,7	23,0	25,9	38,0	38,1	37,9
49–53	Verkehr und Lagerei	29,4	28,9	30,7	24,0	23,5	25,3	35,1	34,6	36,3
55–56	Gastgewerbe	27,9	25,5	29,4	22,7	21,4	23,7	35,2	33,1	36,2
58–63	Information und Kommunikation	29,9	29,5	30,4	26,2	25,7	26,7	37,1	37,0	37,2
64–66	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33,3	35,3	32,4	26,4	26,0	26,6	39,8	45,5	37,5
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	31,6	32,3	31,1	26,1	25,7	26,4	37,3	38,5	36,4
69–75	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	29,8	30,0	29,7	25,2	25,1	25,3	37,6	38,4	37,2
77–82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	25,6	24,0	27,2	20,6	19,5	22,0	32,7	32,1	33,1
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung	33,6	34,1	33,4	28,3	27,5	28,6	37,8	38,8	37,4
85	Erziehung und Unterricht	30,5	30,2	30,6	26,1	24,1	26,6	36,0	39,5	35,3
86–88	Gesundheits- und Sozialwesen	31,6	31,7	31,6	25,7	25,6	25,7	39,4	41,3	39,1
94–96	Sonstige Dienstleistungen	31,0	30,5	31,2	25,7	25,0	26,0	36,9	37,2	36,8
05–09, 90–93, 97–99	Übrige	37,4	38,1	36,9	29,1	29,1	29,1	46,1	48,3	44,6
01–99	**Durchschnitt**	**30,3**	**29,4**	**31,0**	**24,7**	**23,4**	**25,7**	**37,1**	**36,9**	**37,2**

Quelle: verschiedene Krankenkassenverbände, eigene Berechnungen der BAuA
Mehr zum Thema Arbeitsunfähigkeitsdaten in Kapitel 1.8.2

[1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

TD 2

Arbeitsunfähigkeit
– Tage je Diagnose –
2023

Code	Wirtschaftszweige[1]	Alle Diagnosegruppen								
		Gesamt			jünger als 45 Jahre			45 Jahre und älter		
		Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
01–03	Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	14,3	14,6	13,7	9,6	9,6	9,8	19,5	20,3	18,0
10–12	Nahrung und Genuss	12,6	12,1	13,3	8,7	8,3	9,1	17,2	17,2	17,3
16–18	Holz, Papier, Druck	12,1	12,1	12,0	8,1	8,1	7,9	16,4	16,6	15,6
19–22	Chemie	11,3	11,3	11,3	7,8	7,8	7,9	15,4	15,7	14,6
24–25	Metallerzeugung	11,6	11,6	11,6	7,9	7,9	7,8	16,0	16,3	14,9
26	Herstellung von elektronischen, optischen und DV-Geräten	9,8	9,2	10,9	7,2	7,0	7,7	13,1	12,7	13,6
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	10,9	10,5	11,9	7,6	7,4	8,0	14,7	14,6	14,7
28	Maschinenbau	10,4	10,4	10,2	7,4	7,4	7,4	14,3	14,5	13,5
29–30	Fahrzeugbau	11,4	11,3	11,9	8,3	8,2	8,6	15,0	14,9	15,8
13–15, 23, 31–33	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	11,5	11,6	11,2	7,8	7,9	7,6	15,8	16,4	14,6
35–39	Energie- und Wasserversorgung, Abfallbeseitigung	12,2	12,6	10,7	8,3	8,4	8,0	16,1	16,6	13,9
41–43	Baugewerbe	11,9	12,1	10,1	8,1	8,2	7,6	18,6	19,2	13,8
45–47	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	10,8	10,0	11,6	8,0	7,4	8,7	16,1	15,8	16,3
49–53	Verkehr und Lagerei	12,7	12,7	12,6	8,9	8,8	9,1	17,4	17,6	17,0
55–56	Gastgewerbe	11,8	11,0	12,5	8,7	8,3	8,9	16,9	16,5	17,1
58–63	Information und Kommunikation	9,1	8,6	9,8	7,3	6,9	7,9	13,0	12,6	13,6
64–66	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	9,6	9,0	9,9	7,1	6,7	7,3	13,1	12,9	13,2
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	11,5	12,3	10,8	8,1	8,3	8,0	15,5	16,6	14,3
69–75	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	9,1	9,2	9,0	7,2	7,1	7,2	13,1	13,6	12,7
77–82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	10,5	9,9	11,4	7,6	7,3	8,2	15,3	15,4	15,1
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung	11,7	12,6	11,2	8,3	8,4	8,3	15,0	16,0	14,5
85	Erziehung und Unterricht	9,4	8,9	9,5	7,2	6,5	7,4	12,9	13,9	12,7
86–88	Gesundheits- und Sozialwesen	11,4	11,0	11,5	8,3	8,2	8,4	16,2	16,0	16,2
94–96	Sonstige Dienstleistungen	11,0	10,8	11,1	8,0	7,7	8,2	14,8	15,4	14,6
05–09, 90–93, 97–99	Übrige	13,6	13,9	13,4	9,5	9,4	9,5	18,7	19,8	17,7
01–99	**Durchschnitt**	**11,2**	**11,1**	**11,3**	**8,0**	**7,8**	**8,2**	**15,8**	**16,2**	**15,3**

Quelle: verschiedene Krankenkassenverbände, eigene Berechnungen der BAuA
Mehr zum Thema Arbeitsunfähigkeitsdaten im Kapitel 1.8.2

[1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Tab. 6 Produktionsausfallkosten und Ausfall an Bruttowertschöpfung nach Diagnosegruppen 2023

ICD 10	Diagnosegruppe	Arbeitsunfähigkeitstage		Produktionsausfallkosten		Ausfall an Bruttowertschöpfung	
		Mio.	%	Mrd. €	vom Bruttonationaleinkommen in %	Mrd. €	vom Bruttonationaleinkommen in %
F00–F99	Psychische und Verhaltensstörungen	142,1	16,0	20,5	0,5	35,4	0,8
I00–I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	36,5	4,1	5,3	0,1	9,1	0,2
J00–J99	Krankheiten des Atmungssystems	162,9	18,4	23,5	0,5	40,6	0,9
K00–K93	Krankheiten des Verdauungssystems	35,0	3,9	5,1	0,1	8,7	0,2
M00–M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	170,8	19,3	24,7	0,6	42,6	1,0
S00–T98, V01–X59	Verletzungen, Vergiftungen und Unfälle	82,0	9,2	11,8	0,3	20,4	0,5
alle anderen	Übrige Krankheiten	257,0	29,0	37,1	0,9	64,1	1,5
I–XXI	**Alle Diagnosegruppen**	**886,2**	**100,0**	**128,0**	**3,0**	**220,9**	**5,1**

Quelle: verschiedene Krankenkassenverbände, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Statistisches Bundesamt), Anzahl GKV-Mitgliedsjahre: 32,4 Millionen, eigene Berechnungen der BAuA
Rundungsfehler

Tab. D 2: Produktionsausfallkosten und Ausfall an Bruttowertschöpfung nach Diagnosegruppen 2013

ICD 10	Diagnosegruppe	Arbeitsunfähigkeits-tage		Produktionsausfall-kosten		Ausfall an Brutto-wertschöpfung	
		Mio.	%	Mrd. €	vom Brutto-national-einkommen in %	Mrd. €	vom Brutto-national-einkommen in %
V	Psychische und Verhaltensstörungen	79,0	13,9	8,2	0,3	14,3	0,5
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	33,5	5,9	3,5	0,1	6,1	0,2
X	Krankheiten des Atmungssystems	83,2	14,7	8,6	0,3	15,1	0,5
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	28,5	5,0	3,0	0,1	5,2	0,2
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	125,4	22,1	13,0	0,4	22,7	0,8
XIX	Verletzungen, Vergiftungen	59,2	10,4	6,2	0,2	10,7	0,4
alle anderen	Übrige Krankheiten	158,9	28,0	16,5	0,6	28,8	1,0
I - XXI	**Alle Diagnosegruppen**	**567,7**	**100,0**	**59**	**2,0**	**103,0**	**3,6**

Rundungsfehler

Tabelle 10

Produktionsausfälle und Ausfall an Bruttowertschöpfung nach Diagnosegruppen 2003

ICD 10	Diagnosegruppe	Arbeitsunfähigkeitstage		Produktionsausfall		Ausfall an Brutto-wertschöpfung	
		Mio.	%	Mrd. €	vom Brutto-national-einkommen in %	Mrd. €	vom Brutto-national-einkommen in %
V	**Psychische und Verhaltensstörungen**	45,54	9,7	4,14	0,20	6,46	0,31
IX	**Krankheiten des Kreislaufsystems**	29,53	6,3	2,69	0,13	4,19	0,20
X	**Krankheiten des Atmungssystems**	66,05	14,1	6,01	0,28	9,37	0,44
XI	**Krankheiten des Verdauungssystems**	30,11	6,4	2,74	0,13	4,27	0,20
XIII	**Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes**	116,50	24,9	10,60	0,50	16,53	0,78
XIX	**Verletzungen, Vergiftungen**	61,04	13,0	5,55	0,26	8,66	0,41
alle anderen	**Sonstige Krankheiten**	118,99	25,4	10,82	0,51	16,89	0,80
I - XXI	**Alle Diagnosegruppen**	**467,76**	**100,0**	**42,55**	**2,01**	**66,39**	**3,14**

Rundungsfehler

TE Gesundheit und Arbeitsbedingungen – Arbeitsanforderungen

TE 1 Arbeitsbedingungen und Belastungen nach tatsächlicher Wochenarbeitszeit – Abhängig Erwerbstätige –

Arbeitsbedingungen und Belastungen dadurch		Gesamt abhängig Erwerbstätige	10–19 Std.	20–34 Std.	35–39 Std.	40–48 Std.	Mehr als 48 Std.
Arbeit im Stehen	a	46,3	53,9	45,6	49,1	44,0	48,2
	b	22,5	23,7	23,1	26,9	21,2	17,1
Arbeit im Sitzen (mindestens eine Stunde ununterbrochen)	a	60,9	42,6	57,2	56,9	64,4	71,4
	b	24,9	13,8	26,3	24,7	24,9	26,8
Heben, Tragen schwerer Lasten	a	17,0	12,3	16,9	17,7	16,3	21,2
	b	51,1	60,7	56,1	58,9	46,4	43,3
Arbeiten mit Händen (gr. Kraft / hohe Geschicklichkeit / schnelle Abfolge)	a	30,4	31,4	28,0	32,5	29,7	34,0
	b	16,7	18,2	16,5	20,3	15,7	13,7
Arbeiten in hockender oder kniender Haltung	a	11,2	12,4	10,6	12,9	10,2	13,5
	b	45,4	*	42,7	49,4	45,9	39,7
Arbeiten mit den Armen über Kopf	a	5,8	6,5	4,2	5,4	6,0	8,8
	b	36,8	*	33,4	42,1	41,7	28,6
Arbeit unter Lärm	a	26,3	20,1	22,8	27,6	27,4	30,6
	b	54,5	53,7	58,3	56,7	53,2	50,2
Arbeit unter störenden Geräuschen	a	22,4	14,5	19,4	23,3	23,0	29,2
	b	58,0	54,3	60,0	58,3	59,1	52,1
Umgang mit Infektionserregern (z. B. Bakterien oder Viren)	a	16,6	19,1	24,9	19,2	10,6	18,8
	b	36,1	40,7	32,5	41,9	35,7	34,0
Rauch, Gase, Staub, Dämpfe	a	8,4	*	4,9	9,3	9,4	11,9
	b	45,3	*	36,3	52,4	44,6	43,3
Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft	a	16,3	16,1	12,0	14,6	17,6	23,4
	b	49,5	51,8	47,7	49,8	51,0	45,5
Öl, Fett, Schmutz, Dreck	a	14,3	10,4	9,4	14,2	16,1	19,8
	b	22,6	15,6	15,0	22,6	25,6	21,5
Arbeitsdurchführung in allen Einzelheiten vorgeschrieben	a	24,5	23,5	25,5	27,3	23,9	20,5
	b	30,4	16,9	28,3	32,0	31,1	37,5
Ständig wiederkehrende Arbeitsvorgänge	a	42,8	53,9	45,7	46,8	40,4	33,1
	b	18,6	9,9	17,3	19,4	19,5	23,4
Stückzahl, Leistung oder Zeit vorgegeben	a	26,8	19,1	25,3	27,1	27,5	30,9
	b	44,3	26,8	46,2	43,6	44,5	47,3
Starker Termin- oder Leistungsdruck	a	43,0	22,8	37,5	36,6	45,6	66,2
	b	66,3	55,9	69,0	68,3	66,4	62,4
Sehr schnell arbeiten	a	31,3	25,6	30,6	27,5	31,2	44,0
	b	50,0	49,7	52,2	54,9	47,7	48,2
Arbeiten an der Grenze der Leistungsfähigkeit	a	14,8	7,4	13,5	14,4	14,2	25,6
	b	81,3	*	86,3	88,7	81,2	70,4
Konfrontation mit neuen Aufgaben	a	45,3	27,1	38,3	40,5	49,3	62,4
	b	19,0	19,3	20,5	21,5	18,5	16,1
Verfahren verbessern / Neues ausprobieren	a	34,4	22,7	29,9	30,0	36,6	49,6
	b	-	-	-	-	-	-
Nicht Erlerntes / Beherrschtes wird verlangt	a	12,0	8,8	10,4	10,9	12,2	18,8
	b	40,3	*	45,4	41,0	40,0	39,4
Bei der Arbeit gestört, unterbrochen	a	45,4	28,8	41,5	46,1	47,5	52,8
	b	58,7	41,2	55,7	58,6	60,9	61,1
Verschiedene Arbeiten gleichzeitig betreuen	a	64,0	47,1	60,2	62,7	66,4	73,8
	b	32,2	22,8	33,3	34,9	32,2	29,4
Situationen, die gefühlsmäßig belasten	a	11,7	4,6	12,2	11,1	11,2	17,5
	b	-	-	-	-	-	-
Stichprobengröße		18.265	1.040	3.950	3.356	8.119	1.800

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024, gewichtete Daten
a = Anteil in % der abhängig Erwerbstätigen, die häufig von diesen Arbeitsanforderungen betroffen sind
b = Anteil in % der abhängig Erwerbstätigen, die häufig von diesen Arbeitsanforderungen betroffen sind und sich dadurch belastet fühlen
* = Häufigkeit zu klein
- = nicht erhoben

TE 2 **Arbeitsbedingungen und Belastungen nach tatsächlicher Wochenarbeitszeit – Abhängig erwerbstätige Frauen –**

Arbeitsbedingungen und Belastungen dadurch		Gesamt abhängig erwerbstätige Frauen	10–19 Std.	20–34 Std.	35–39 Std.	40–48 Std.	Mehr als 48 Std.
Arbeit im Stehen	a	44,8	56,0	46,0	44,3	40,1	49,1
	b	24,6	25,6	23,8	28,2	24,0	20,0
Arbeit im Sitzen (mindestens eine Stunde ununterbrochen)	a	60,6	42,6	56,6	59,6	68,8	71,7
	b	30,0	16,6	26,7	31,0	33,9	35,8
Heben, Tragen schwerer Lasten	a	15,9	11,7	17,6	19,2	13,2	16,0
	b	61,3	75,1	57,3	64,9	62,7	*
Arbeiten mit Händen (gr. Kraft / hohe Geschicklichkeit / schnelle Abfolge)	a	27,1	30,1	27,9	28,4	24,7	27,0
	b	19,6	23,5	17,5	21,7	18,9	23,9
Arbeiten in hockender oder kniender Haltung	a	10,0	11,8	11,3	12,8	6,2	*
	b	47,2	*	42,2	48,9	54,6	*
Arbeiten mit den Armen über Kopf	a	4,0	4,7	4,3	3,8	3,2	*
	b	44,4	*	34,7	*	*	*
Arbeit unter Lärm	a	23,5	22,0	23,2	24,7	22,5	29,4
	b	66,7	61,6	61,8	72,0	71,1	65,8
Arbeit unter störenden Geräuschen	a	20,0	15,7	19,9	21,7	19,3	26,2
	b	68,5	64,9	61,7	69,6	75,8	73,0
Umgang mit Infektionserregern (z. B. Bakterien oder Viren)	a	24,2	22,0	27,3	30,2	16,6	31,5
	b	37,8	43,0	32,8	42,0	41,2	38,4
Rauch, Gase, Staub, Dämpfe	a	4,4	*	4,1	5,8	3,8	*
	b	53,9	*	*	*	*	*
Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft	a	10,9	13,6	11,3	11,1	8,6	16,4
	b	58,5	*	50,7	54,4	69,9	*
Öl, Fett, Schmutz, Dreck	a	8,1	*	8,4	10,0	6,1	*
	b	16,5	*	15,1	23,5	10,3	*
Arbeitsdurchführung in allen Einzelheiten vorgeschrieben	a	25,0	23,2	26,3	27,0	24,0	18,2
	b	30,3	14,9	29,2	31,0	31,9	*
Ständig wiederkehrende Arbeitsvorgänge	a	47,0	55,4	48,2	48,0	45,8	29,5
	b	16,6	7,6	16,1	16,6	19,1	26,8
Stückzahl, Leistung oder Zeit vorgegeben	a	26,2	16,6	26,0	28,2	27,0	30,9
	b	50,2	39,4	46,1	52,7	54,0	56,3
Starker Termin- oder Leistungsdruck	a	45,6	24,6	40,0	43,5	53,8	75,0
	b	71,9	58,5	70,3	74,8	73,9	70,6
Sehr schnell arbeiten	a	35,4	28,7	31,9	35,9	37,6	55,4
	b	55,6	52,2	53,5	59,2	55,6	59,4
Arbeiten an der Grenze der Leistungsfähigkeit	a	17,7	7,4	14,8	18,4	20,6	33,8
	b	86,3	*	86,2	93,8	86,3	79,1
Konfrontation mit neuen Aufgaben	a	41,5	25,8	36,1	40,0	48,2	68,7
	b	24,9	24,2	22,2	27,8	26,1	24,8
Verfahren verbessern / Neues ausprobieren	a	32,4	22,0	29,6	29,1	36,3	55,8
	b	-	-	-	-	-	-
Nicht Erlerntes / Beherrschtes wird verlangt	a	12,3	10,5	10,3	10,3	13,9	26,6
	b	45,9	*	46,8	54,2	45,4	53,1
Bei der Arbeit gestört, unterbrochen	a	49,6	34,9	43,3	54,9	56,6	57,8
	b	62,0	43,9	57,4	62,0	68,0	68,3
Verschiedene Arbeiten gleichzeitig betreuen	a	66,8	50,6	62,2	70,1	72,1	81,6
	b	36,6	24,0	34,5	40,8	38,5	39,2
Situationen, die gefühlsmäßig belasten	a	14,2	4,6	13,4	13,8	15,6	26,9
	b	-	-	-	-	-	-
Stichprobengröße		8.659	716	3.251	1.494	2.719	479

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024, gewichtete Daten
a = Anteil in % der abhängig erwerbstätigen Frauen, die häufig von diesen Arbeitsanforderungen betroffen sind
b = Anteil in % der abhängig erwerbstätigen Frauen, die häufig von diesen Arbeitsanforderungen betroffen sind und sich dadurch belastet fühlen
* = Häufigkeit zu klein
- = nicht erhoben

TE 3 **Arbeitsbedingungen und Belastungen nach tatsächlicher Wochenarbeitszeit – Abhängig erwerbstätige Männer –**

Arbeitsbedingungen und Belastungen dadurch		Gesamt abhängig erwerbs-tätige Männer	10–19 Std.	20–34 Std.	35–39 Std.	40–48 Std.	Mehr als 48 Std.
Arbeit im Stehen	a	47,5	49,2	43,3	53,0	46,0	47,8
	b	20,7	19,0	19,5	26,0	20,0	16,0
Arbeit im Sitzen (mindestens eine Stunde ununterbrochen)	a	61,2	42,6	59,9	54,8	62,2	71,3
	b	20,4	7,7	24,4	19,3	19,9	23,4
Heben, Tragen schwerer Lasten	a	17,9	*	13,9	16,5	17,9	23,1
	b	42,9	*	*	53,4	40,3	40,1
Arbeiten mit Händen (gr. Kraft / hohe Geschicklichkeit / schnelle Abfolge)	a	33,3	34,3	28,3	35,8	32,3	36,5
	b	14,5	7,8	11,5	19,5	14,5	10,9
Arbeiten in hockender oder kniender Haltung	a	12,3	*	7,1	12,9	12,2	14,1
	b	44,0	*	*	49,9	43,7	37,8
Arbeiten mit den Armen über Kopf	a	7,5	*	4,1	6,7	7,4	10,0
	b	33,2	*	*	45,7	34,7	25,8
Arbeit unter Lärm	a	28,9	16,0	20,7	29,9	29,9	31,0
	b	45,5	*	39,7	46,6	46,4	44,8
Arbeit unter störenden Geräuschen	a	24,5	11,8	16,9	24,5	24,8	30,2
	b	50,3	*	50,6	50,3	52,5	45,5
Umgang mit Infektionserregern (z. B. Bakterien oder Viren)	a	9,6	12,7	13,8	10,4	7,5	14,2
	b	32,4	*	29,0	41,6	29,6	30,4
Rauch, Gase, Staub, Dämpfe	a	11,9	*	*	12,1	12,3	14,4
	b	42,4	*	*	47,7	42,4	41,3
Kälte, Hitze, Nässe, Feuchtigkeit, Zugluft	a	21,2	21,7	15,2	17,3	22,1	26,0
	b	45,4	*	37,4	47,4	47,3	42,6
Öl, Fett, Schmutz, Dreck	a	20,0	*	14,2	17,6	21,1	24,2
	b	24,8	*	15,0	22,2	27,8	21,7
Arbeitsdurchführung in allen Einzelheiten vorgeschrieben	a	24,1	24,2	21,6	27,5	23,9	21,3
	b	30,4	21,0	23,0	32,7	30,6	31,8
Ständig wiederkehrende Arbeitsvorgänge	a	39,0	50,6	34,5	45,8	37,7	34,4
	b	20,8	15,6	25,5	21,8	19,8	22,4
Stückzahl, Leistung oder Zeit vorgegeben	a	27,4	24,7	21,9	26,2	27,8	30,9
	b	39,2	8,3	47,2	35,7	39,9	44,0
Starker Termin- oder Leistungsdruck	a	40,6	18,9	26,1	31,1	41,5	63,1
	b	60,6	*	59,4	61,0	61,5	58,9
Sehr schnell arbeiten	a	27,7	18,8	24,6	20,8	28,1	39,9
	b	43,5	*	44,8	48,9	42,4	42,6
Arbeiten an der Grenze der Leistungsfähigkeit	a	12,3	7,4	7,4	11,3	11,0	22,7
	b	74,9	*	86,7	81,9	76,4	65,6
Konfrontation mit neuen Aufgaben	a	48,7	30,0	48,9	40,8	49,8	60,1
	b	14,5	9,9	14,8	16,5	14,7	12,6
Verfahren verbessern / Neues ausprobieren	a	36,2	24,3	31,4	30,8	36,7	47,4
	b	-	-	-	-	-	-
Nicht Erlerntes / Beherrschtes wird verlangt	a	11,8	*	10,9	11,3	11,4	16,0
	b	35,0	*	39,7	31,4	36,6	31,2
Bei der Arbeit gestört, unterbrochen	a	41,6	15,4	33,4	39,1	42,9	50,9
	b	55,3	*	45,6	54,8	56,2	58,1
Verschiedene Arbeiten gleichzeitig betreuen	a	61,5	39,5	51,0	56,8	63,5	70,9
	b	27,8	19,3	26,6	29,1	28,5	25,4
Situationen, die gefühlsmäßig belasten	a	9,4	*	6,5	8,9	9,0	14,2
	b	-	-	-	-	-	-
Stichprobengröße		9.607	324	700	1.862	5.400	1.321

Quelle: BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2024, gewichtete Daten
a = Anteil in % der abhängig erwerbstätigen Männer, die häufig von diesen Arbeitsanforderungen betroffen sind
b = Anteil in % der abhängig erwerbstätigen Männer, die häufig von diesen Arbeitsanforderungen betroffen sind und sich dadurch belastet fühlen
* = Häufigkeit zu klein
- = nicht erhoben

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag.de
ISSN 0722-8333